

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Band: 41 (1968-1969)

Heft: 2

Rubrik: Schweizer Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zeigt erneut, wie der moralisch gesunde, fleißige und hilfsbereite Mensch zum Erfolg kommt. Die nach dem Gelde Trachtenden erleben aber eine schöne Ueberraschung. Vom 2. Schuljahr an.

20. Juni/26. Juni: «Die sieben Tage der Woche». Urs Frauchiger, Bern, erläutert die Suite en miniature für Cello und Klavier von Willy Burkhard. Die einzelnen besprochenen Sätze werden vom Autor am Cello und von Walter Stucki am Klavier vorgetragen. Vom 7. Schuljahr an.

SCHULFERNSEHSENDUNGEN

Sendetage: Dienstag und Freitag

Sendedauer: Ohne nähere Angabe 30 Minuten

14. Mai, 9.15, 10.15: *Der Hecht* (Wiederholung). Diese Naturkundesendung von Hans A. Traber, Zürich, zeigt Körperbau und Lebensgewohnheiten des räuberischen Süßwasserfisches. Vom 5. Schuljahr an.

17. Mai, 14.15–15.00; 28. Mai, 10.15–11.00; 14. Juni, 14.15–15.00: *Aus der Arbeit des Bundesrates* (Wiederholung). Hans May, Nürensdorf, gestaltet eine Reportage aus dem Bundeshaus, in der alle sieben Bundesräte von den Problemen und Aufgaben ihrer Departemente berichten. Vom 7. Schulj. an.

17., 24., 31. Mai, 7., 14. Juni, je 15.15–15.35: «*Lerne kämpfen, ohne zu töten*». Die fünfteilige Sendereihe mit Prof. Konrad Lorenz befaßt sich mit den Versuchen aus der Verhaltensforschung bei Tieren. Vom 7. Schuljahr an.

21. Mai, 4. Juni, je 9.15 1. Teil, je 10.15 2. Teil: *Zehn Tage, die die Welt erschütterten* (Wiederholung): Der Film in englisch-russischer Gemeinschaftsproduktion läßt die Zustände und turbulenten Ereignisse der Oktoberrevolution 1917 wiedererstehen. Neben den authentischen Bilddokumenten sind Szenen aus dem Spielfilm «Oktober» von Eisenstein miteinbezogen. Vom 9. Schuljahr an, für Berufsschulen u. Gymnasien.

24. Mai, 14.15: *Babylon heute* (Wiederholung): 1. Teil: Babylon und Samarra. Der Reisebericht aus dem Irak von Hans May, Nürensdorf, vermittelt Eindrücke von alten Ruinenstädten und modernen techn. Anlagen. Vom 7. Schuljahr an.

28. Mai, 9.15; 18. Juni, 10.15: *Genf, die internationale Schweizer Stadt* (Wiederholung). Die Zuschauer werden von Josef Weiß, St.Gallen, zu den Sehenswürdigkeiten der Calvinstadt geführt und mit den zwischenstaatlichen Institutionen der Metropole bekanntgemacht. Vom 6. Schuljahr an.

31. Mai, 14.15: *Die Normannen erobern England*. Dieses weltgeschichtlich bedeutsame Ereignis des Jahres 1066 wird nach den gestickten Bildern des Wandteppichs von Bayeux dargestellt. Die Uebernahmesendung vom Bayerischen Schulfernsehen gewährt Einblick in die Welt des normannischen Rittertums. Vom 7. Schuljahr an.

7. Juni, 14.15: *Babylon heute* (Wiederholung). Der 2. Teil des Reiseberichtes aus dem Irak von Hans May, Nürensdorf, zeigt die Ruinen des alten Ninive und das heutige Leben in den Araberstädten Mosul und Bagdad. Vom 7. Schuljahr an.

11. Juni, 9.15, 10.15: *Die Elektrizitätswirtschaft der Schweiz*. Die Autoren Ernst Bollinger, Genf, und Hans May, Nürensdorf, geben einen Ueberblick über die Bedeutung der Elektrizität im täglichen Leben, die schweizerischen Kraftwerkbauten und die Situation auf dem Strommarkt. Vom 7. Schulj. an.

18. Juni, 9.15–9.50: *Von allen geehrt...* (Wiederholung). Felice A. Vitali, Comano TI, folgt dem Leidensweg des Menschenfreundes Henri Dunant. Der Film hält sich als Tatsachenbericht streng an die Originalzeugnisse und -dokumente. Vom 8. Schuljahr an.

21. Juni, 14.15–15.20: *Insel im Wandel der Jahreszeiten* (Wiederholung). Der Dokumentarfilm des Schwedischen Fernsehens zeigt, wie Mensch und Tier den ganzen Jahreslauf auf einer Schäreninsel erleben. Vom 7. Schuljahr an.

Walter Walser

SCHWEIZER UMSCHAU

Harmoniser les écoles romandes

Décisions importantes

Au cours de leur dernière séance, tenue sous la présidence de M. Jean-Pierre Pradervand (Vaud), les chefs des Départements de l'instruction publique de Suisse romande ont pris deux importantes décisions. La première concerne la nomination prévue d'un collaborateur à temps plein, pour la commission interdépartementale romande de coordination de l'enseignement primaire. Son premier objectif sera d'harmoniser les plans d'étude du français et du calcul.

La seconde décision touche les secrétaires généraux des Départements de l'instruction publique romands. Ils ont mandat d'établir le cahier des charges d'un poste de secrétaire à la coordination scolaire en Suisse romande. La création de ce poste pourra être décidée au cours de la conférence ordinaire des chefs des Départements de l'instruction publique de Suisse romande et du Tessin, fixée à fin mai. Les chefs des Départements de l'instruction publique se sont aussi préoccupés des problèmes de coordination scolaire sur les plans suisse et européen, et ont pris acte avec satisfaction des résultats déjà obtenus. Il a été décidé de maintenir la liaison et la collaboration avec la fondation de collaboration confédérale. ats

TOTENTAFEL

Unser Kollege *Adolf Strutz* weilt nicht mehr unter uns. Durch eine schwere Krankheit wurde er innerhalb kurzer Zeit abgerufen.

Der Verstorbene wurde am 7. Februar 1901 in Kreuzlingen geboren. 1906 übersiedelten die Eltern nach Amriswil, wo der Junge die Primar- und Sekundarschule besuchte. Im Anschluß daran trat er ins Lehrerseminar Schiers ein und bestand den Abschluß mit Erfolg. 1920 wirkte Adolf Strutz als Erzieher in der epileptischen Anstalt in Zollikon.

Nach einem Studienjahr an der Universität Berlin besuchte er die Universität Zürich und belegte bei Professor Ermatinger Germanistik. Sein Studium schloß er mit der Doktorarbeit «*Andreas Gryphius, die Weltanschauung eines deutschen Barockdichters*» ab. Diese Arbeit von Adolf Strutz bedeutete einen wertvollen Beitrag zur Andreas-Gryphius-Forschung.

Nach der Promotion unterrichtete Adolf Strutz an der Kantonsschule in Zürich und gab auch Unterricht im Institut Tschulok.

1946 erfolgte zusammen mit seinem Kollegen Dr. Herzog die Uebernahme der Privatschule Tschulok. Die Lehrtätigkeit von Adolf Strutz zeichnet sich durch wissenschaftliche Tiefe, verbunden mit Lebensnähe aus. Seine Schüler schätzten seine sichere Führung und insbesondere seine Anregung zur selbständigen Weiterbildung.

Die Kollegen bedauern einen lieben Freund, der sich auch um die berufsverbandliche Tätigkeit insbesondere